

Schüler diskutieren den Masterplan Ems

Workshops für JAG und IGS Krummhörn

Emden. Schüler für die Ems begeistern und gleichzeitig auf die Nöte des unter Verschlickung und Sauerstoffmangel leidenden Flusses aufmerksam machen - dazu haben die Umweltorganisationen WWF, BUND und Nabu das Projekt „Zukunftsperspektive Tideems“ aufgelegt. Drei von fünf Schul-Workshops fanden bereits im letzten Jahr statt. Die letzten zwei sind heute mit Zehntklässlern des Johannes-Althusius-Gymnasiums (JAG) und morgen mit Zwölftklässlern der Integrierten Gesamtschule Krummhörn geplant. Beide finden im Forum des JAG statt.

Wie WWF-Bildungsreferentin Astrid Paschkowski ankündigte, soll dabei erneut nach dem Format von offenen Workshops verfahren werden. Dabei nehmen die Schüler die Positionen und Gegenpositionen wichtiger Akteure der Re-

gion ein. Beim stellvertretenden Argumentieren lernen sie zum einen die komplexe Ausgangslage in ihrer Region besser kennen. Zum anderen werden sie dadurch in die Lage versetzt, das Geflecht der unterschiedlichen Interessenlagen zu erkennen. Denn die im Masterplan Ems verzeichneten Schritte zur Verbesserung des ökologischen Zustands des Flusses sind durchaus umstritten.

Im Anschluss daran findet dann ein Austausch mit „echten“ Experten statt, die wieder aus den verschiedensten Bereichen kommen sollen: zum Beispiel von der Wasserstraßenverwaltung bis hin zur Landwirtschaft.

Laut Paschkowski waren an der Aktion Tideems bisher 17 Experten, rund 80 Schülerinnen und Schüler aus vier Schulen sowie vier Lehrerinnen und Lehrer aktiv beteiligt. red/gwo